

## Schule mit Weitblick **Fortschreibung 2019**

### Schulprogramm der OS Weißig

Die Oberschule Weißig liegt im Schönfelder Hochland. Durch ihre erhöhte Lage am Stadtrand von Dresden hat sie landschaftsbedingt den „Weitblick“. Diesen „Weitblick“ haben wir uns auch im pädagogischen und fachlichen Hinblick auf die Fahnen geschrieben. Wir wollen in der Gegenwart eine solide Bildungs- und Erziehungsarbeit leisten, die jungen Menschen anwendungsbereites Wissen und Kompetenzen vermittelt, sodass sie in der Zukunft den vielfältigen Anforderungen und Erwartungen der Gesellschaft entsprechen können.

Unsere Schule hat ein vorrangig dörfliches, eher in Ausnahmestädtes Einzugsgebiet. Etwa 410 Schülerinnen und Schüler werden von 26 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Dadurch erhalten wir die Möglichkeit einer engen Identitätsbindung der Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern an IHRE Schule. Der Maßstab unseres Handelns ist für uns ein gutes Schulklima und der Unterrichtserfolg.

Das Leitbild „Schule mit Weitblick“ ruft uns in der täglichen Arbeit immer wieder die Grundsätze unseres Handelns ins Bewusstsein. Wir verstehen uns als eine offene, leistungsorientierte und kreative Schule, in der durch moderne Unterrichtsarbeit ein sicheres Grundwissen und Kompetenzen für das tägliche Leben vermittelt werden.

Unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen stärken wir den Lernwillen und die Leistungsbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel, sie zu selbstbewussten, toleranten, weltoffenen und lebensfrohen Menschen zu erziehen. Eine wichtige Säule der Arbeit an unserer Schule ist die frühzeitige Berufsorientierung. Bestehende Kooperationsverträge und eine gute

Zusammenarbeit mit Eltern, Betrieben, Vereinen und Institutionen unserer Stadt wirken dabei unterstützend.

Nach der abgeschlossenen Rekonstruktion und Erweiterung unserer Schule im Jahr 2016 verfügen wir über moderne Lehr- und Lernbedingungen und eine gute technische Ausstattung. Die informatische Bildung unserer Jugendlichen ist in zwei Informatikkabinetten möglich. Außerdem verfügt die Schule über 7 interaktive Tafeln und einige mobile Laptops, die vor allem für den Einsatz im Unterricht vorgesehen sind. Mobile Endgeräte für die Schülerschaft gehören derzeit nicht zur Ausstattung. Das Haus verfügt nicht über WLAN.

Unser Leitbild und unsere Leitsätze

*„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“  
Immanuel Kant*

1. Wir sind eine Schule mit hohem Bildungsniveau.
2. Wir sind eine Schule, in der die Gemeinschaft eine wichtige Rolle spielt und Kompetenzen entwickelt und gestärkt werden.
3. Wir sind eine Schule mit zielgerichteter Vorbereitung auf die Berufswahl.
4. Wir sind eine gesunde Schule für Lernende und Lehrende.
5. Wir sind eine Schule, die eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern pflegt.

## 1. Leitsatz

Wir sind eine Schule mit hohem Bildungsniveau.

### Entwicklungsziele:

Jede Schülerin und jeder Schüler verlässt mit seinem bestmöglichen Abschluss die Schule und ist optimal auf das spätere Leben vorbereitet.

Der Unterricht erfolgt in einer hohen Qualität, praxisnah, in guter Lernatmosphäre und unter Einbeziehung neuer Medien. Bewährte und moderne Unterrichtsmethoden werden verknüpft, um die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler zu stärken und entsprechend deren Leistungsvermögen zu differenzieren.

Gleichzeitig soll die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen gefördert werden.

Bei der Auswahl von Unterrichtsinhalten orientieren wir uns so oft wie möglich an den realen Lebenssituationen der Schülerschaft und nutzen außerschulische Lernorte. Die Bewertung der Schülerleistungen erfolgt transparent und ist jederzeit nachvollziehbar.

### Ist-Stand

systematische Unterrichtsentwicklung

Mediennutzung

Methodentraining

fächerverbindender Unterricht

fachübergreifender Unterricht

Inklusion

Inklusionsbeauftragte

Inklusionsassistentin

gute Zusammenarbeit mit den FÖS und Ämtern

gute Zusammenarbeit mit den Bildungsakteuren der Umgebung

Erfahrungsaustausch mit den Grundschulen auf fachlicher und organisatorischer Ebene,

besonders den Übergang von Klassenstufe 4/5 betreffend

guter Kontakt zur Kindertageseinrichtung „Hutbergstrolche“

breit gefächerte Angebote in hoher Qualität und Lebensweltbezug für die Schülerschaft im

Wahlbereich in:

Französisch

Sport

Kunst

Theater

Musik (Schulband/Chor)

Englisch (INTEX - interkultureller Austausch mit Nepal)

Kompetenzstunde

Förderung leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler

im Förderunterricht

in der HA-Betreuung/ (GTA-Konzept)

Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Teilleistungsschwäche

Förderunterricht für Schüler mit LRS oder Dyskalkulie (GTA)

Gewährung eines individuellen Nachteilsausgleiches nach erfolgter Diagnostik

Prüfungsvorbereitung

in freiwilligen Zusatzstunden (Kernfächer)  
schriftliche Vorprüfungen

Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler

Teilnahme an Wettbewerben auf Stadt- und Landesebene in Englisch, Französisch,  
Informatik, Geographie, Mathematik, Technik, Deutsch u.a.  
Sprachreisen nach Frankreich und England

Nutzung außerschulischer Lernorte

regelmäßige Nutzung des Theateranrechts  
Unterrichtsgänge zu ausgewählten Themen  
Exkursionen

Transparente Notengebung

Bekanntgabe eines fachspezifischen Planes mit Bewertungsschwerpunkten in allen Fächern  
regelmäßige Ausgabe von Notenspiegeln

Professionalität des Lehrerkollegiums

Fortbildungskonzeption (erstellt 2018)  
Schwerpunkt Mediennutzung  
Klassenstufenkonferenzen  
Fachkonferenzen

Maßnahmen

In den Fachkonferenzen erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu fachlichen Inhalten, zu Bewertungsmaßstäben, ein Erfahrungsaustausch zu didaktisch-methodischen Themen sowie Absprachen zum einheitlichen pädagogischen Handeln. Lehrkräfte, die an einer Fortbildung teilgenommen haben, geben, wo es sich anbietet, neue oder wertvolle Erkenntnisse in den Fachkonferenzen oder im Rahmen von Dienstberatungen als Multiplikatoren an das Kollegium weiter.

Gute Leistungen werden präsentiert, um Schülerinnen und Schülern zu zeigen, was sie können, Wertschätzung zu transportieren, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihre Motivation zu unterstützen. Außerdem erfolgen Auszeichnungen und Ehrungen zum Halb- bzw. Endjahr.

Der Übergang von der Grundschule zur Oberschule soll jährlich durch die Klassenleitung der neuen 5.Klassen vorbereitet werden, um Schülerinnen und Schülern die Umstellung in der weiterführenden Schule zu erleichtern.

Inklusionsschülerinnen und -schüler erfahren eine besondere Unterstützung durch ausgewählte Lehrkräfte. Die Inklusionsbeauftragte koordiniert in Zusammenarbeit mit der Inklusionsassistentin die Maßnahmen der Lehrkräfte.

Neue Lehrkräfte erhalten eine Einführungsmappe, die wichtige Informationen rund um die Schule enthält und ihnen die Orientierung erleichtert. Seiteneinsteiger bekommen einen Mentor als direkten Ansprechpartner.

Zur Unterstützung des fremdsprachlichen Unterrichts kommen in Abständen Sprachassistenten zum Einsatz.

Die Schule beteiligt sich am „Digitalpakt Schule in Sachsen“.

## 2. Leitsatz

Wir sind eine Schule, in der „Gemeinschaft“ eine wichtige Rolle spielt und wo Kompetenzen entwickelt und gestärkt werden.

### Entwicklungsziele

Schülerschaft und Lehrkräfte identifizieren sich mit „ihrer“ Schule, denn jeder Einzelne ist Teil einer großen Schulgemeinschaft. Die Pflege von Traditionen spielt eine wichtige Rolle für alle. Ein Zusammenarbeiten aller am Schulleben Beteiligten über den Unterricht hinaus ist Bestandteil jeder Jahresplanung. Breiten Raum nehmen die Entwicklung von Kompetenzen und Maßnahmen zur Prävention ein. Das Präventionskonzept wird stetig aktualisiert und ist auf der Schulhomepage einsehbar.

### Ist-Stand

Konzeption zum Ganztagsangebot

- Abdeckung vielseitiger Interessensbereiche
- Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein (z.B. AG Imkern) und Kreativität (z.B. Künstlerisches Gestalten, Schulband, Chor)

lebhafter Schulalltag

- Einhaltung der Hausordnung und Wertschätzung der guten Lehr- und Lernbedingungen
- Kompetenztraining nach festgelegten Schwerpunkten: wöchentliche Kompetenz-Stunden unter Einbeziehung des Lions-Quest-Programms in allen Klassen
- Klassensprecherzusammenkünfte
- Schülerrat gestaltet aktiv den Schulalltag mit
- Vertrauenslehrer und Beratungslehrer als Ansprechpartner
- Schulsozialarbeit
- Steuergruppen-Teams aus Lehrkräften (siehe Organigramm)

Traditionen

- erweiterte Schulleitung
- jährliche Teilnahme an „Genial Sozial“ der Klassenstufen 8/9
- Abend der offenen Tür
- Projekttag „Lernen an außerschulischen Orten“
- Weihnachtssingen

Förderverein

- finanzielle Unterstützung von Aktionen zum Wohl der Schülerinnen und Schüler
- Putztag des Fördervereins im Frühjahr
- Wandertag im Herbst
- Willkommensmappe für Eltern der neuen Klassen 5
- Aktivierung von Elternhäusern zur aktiven Mitarbeit

Schulfest

- langfristige Planung unter Einbeziehung der Schulsozialarbeiterin, Eltern und anderen Unterstützern
- Finden von Sponsoren

Patenschaften Kl. 9 über Kl. 5

- Kennenlern-Programm Klassenstufe 5

Sprachreisen nach England oder Frankreich im Wechsel

Skilager in Klassenstufe 7

Kooperation mit dem Staatsschauspiel Dresden/Hoftheater Weißig auf dem Weg zur Erlangung des Titels „Kulturschule“

Fächerverbindendes Theater-Projekt/GTA-Angebot unter Einbeziehung der Klassenstufen 5-9  
Entwicklung breit gefächerter Kompetenzen (Sozialkompetenz, Authentizität, Selbstbehauptung, Kreativität, Leistungsbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktmanagement, Teamfähigkeit u.a.)

Präventionskonzept

thematische Arbeit lt. vorliegendem Konzept in allen Klassenstufen nach bestimmten Schwerpunkten  
thematische Elternabende

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage der Schule  
Nutzung der Kommunikationsplattform Lernsax  
monatliche Berichterstattung zu Schulaktivitäten im Hochlandkurier (Regionalzeitschrift)

Anstreben einer Zusammenarbeit mit Akteuren im Schönfelder Hochland

guter Kontakt zur Ortschaft  
Teilnahme an Bürgerveranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Hochlandfest)  
guter Kontakt zu Grundschulen der Region  
Unterstützung der Sportfeste der Grundschulen durch Schülerinnen und Schüler der Oberschule  
Schülerinnen und Schüler der Oberschule sind Schülerlotsen vor der benachbarten Hutbergschule

### Maßnahmen

Die Mitglieder der erweiterten Schulleitung beraten regelmäßig über den Arbeitsstand, evaluieren, steuern und unterstützen die tägliche Arbeit an der Schule. Die Schulleitung pflegt einen kooperativen Führungsstil.

Die umfangreichen Angebote an unsere Schülerschaft über den Unterricht hinaus wollen wir möglichst in Anzahl und Niveau beibehalten. Das ist ein hoher Anspruch an uns selbst, ist aber auch von den Ressourcen (Personal, Räume, Finanzen) abhängig.

Verschiedene Steuergruppen-Teams haben die Aufgabe, die Schulgemeinschaft zu stärken und auf unterschiedlichen Ebenen zu wirken und zu unterstützen.

Die Beratungslehrerin koordiniert in Zusammenarbeit mit der Schulsozialassistentin die Maßnahmen zur Prävention.

Die Theater-Kooperation ist für drei Jahre, beginnend mit dem Jahr 2018/19 festgelegt. Die Ergebnisse der Kooperation werden jährlich evaluiert. Die Evaluierung ist Grundlage für die Festlegung neuer Vorgehensweisen und Ziele.

Um die Schule in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, wird unsere Homepage regelmäßig aktualisiert. Für einen guten Austausch zwischen allen Akteuren des Schulalltages nutzen wir Lernsax.

### 3. Leitsatz

Wir sind eine Schule mit zielgerichteter Vorbereitung auf die Berufswahl.

#### Entwicklungsziele

Wir vermitteln ein realitätsnahes Bild dessen, was von den Schülern und Schülerinnen nach Beendigung ihrer Schulzeit im Berufsleben erwartet wird und wir unterstützen sie, eigene Entscheidungen zur Berufswahl zu treffen. Die aller zwei Jahre an der Schule stattfindende Berufsmesse „Hochland4you“ dient der Berufsorientierung und bietet Unternehmen der Region eine Plattform. Die Schülerfirma „Funfood“ arbeitet unternehmerisch und zeigt Jugendlichen den Wirkungskreis der Wirtschaft auf.

Mit unseren Kooperationspartnern pflegen wir eine besonders enge Zusammenarbeit.

Wir arbeiten gut mit der Bundesagentur für Arbeit und weiteren Partnern zusammen.

Unsere Zielsetzung ist, dass Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten kennen und am Ende der Schullaufbahn in der Lage sind, die richtige Berufswahl zu treffen.

Die Oberschule Weißig strebt nach der Erlangung des Zertifikats „Sächsisches Qualitätssiegel für Berufs- und Studienorientierung“.

#### Ist-Stand

##### Berufsorientierungskonzept

- Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen
- thematische Koordination
- weitere Partner AOK, BIZ, Agentur für Arbeit

##### Praxisberaterin

- Betreuung der Klassenstufen 7/8
  - Elternabende
  - BO-Eltern- Café
  - Organisation von „Hochland4you“
  - Potenzialanalyse in Klassenstufe 7/Komm auf Tour
  - Bewerbertraining
  - Besuch von Ausbildungsmessen
  - Betriebserkundungen
  - Berufsfelderkundungen
  - Besuch von Ausbildungsmessen u.a.
  - BO-Wandertag
  - Teilnehmerin im AK „Schule-Wirtschaft“
  - Green-Day (Kennenlernen grüner Berufe)
  - Girls- und Boys-Day

##### Berufsberater

- Betreuung der Klassenstufen 9/10
  - Berufsorientierung
  - Schülersprechstunden

Elternabende Klasse 7+9  
Einführung Berufswahlpass  
Bewerbertraining

Berufseinstiegsbegleiter

Berufsorientierung für Hauptschüler der Klassenstufen 8+9

Bildungsmesse „Hochland4you“

Durchführung aller zwei Jahre in Kooperation mit „Onkel Sax“

Berufsorientierung im Rahmen des WTH-Unterrichts

verbindliche, zweiwöchige Berufspraktika in Klassenstufe 8 und 9

Zusammenarbeit mit Helmholtz Forschungszentrum Dresden Rossendorf

Arbeit mit dem Berufswahlpass ab Klassenstufe 7

Nutzung der Angebote für Unterrichtsgänge ins Kaufland Weißig

Spezielle Kooperationsverträge bestehen mit:

Kaufland Weißig

Von-Ardenne-Anlagentechnik

Maßnahmen

Das Konzept zur Berufsorientierung wird jährlich den Gegebenheiten angepasst.

Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrer Berufswünsche und Potenziale durch die Schule unterstützt.

Es erfolgen kontinuierlich Rücksprachen zwischen allen BO-Akteuren.

Die Schülerfirma „Funfood“ wird mit ihren Dienstleistungen im Schulalltag bei allen Gelegenheiten einbezogen. Dabei soll den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung des unternehmerischen Handelns bewusst werden.

Eltern fungieren mit ihrer Berufserfahrung als Unterstützer der Berufsorientierung an unserer Schule.

Die Erlangung des sächsischen Qualitätssiegels für Berufs- und Studienorientierung wird aktiv angestrebt.

Die Schule ist für den Abschluss weiterer Kooperationsverträge mit regionalen Partnern offen.



## 4. Leitsatz

### Wir sind eine gesunde Schule für Lernende und Lehrende.

#### Entwicklungsziele

Nur wo wir uns wohlfühlen, können wir gut lernen und arbeiten. Wo wir gut lernen und arbeiten, fühlen wir uns wohl. Die Förderung einer gesunden Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und die Gesunderhaltung der Lehrkräfte ist ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Zur gesunden Schule gehören für uns neben Bewegung, Hygiene und gesunder Ernährung auch das Schulklima, der Umgang miteinander und die Schaffung eines Gemeinschaftsgeistes.

#### Ist-Stand

Schülerfirma „Funfood“

gesunde Pausenversorgung mit Smoothies, Gebäck und Brotaufstrichen

Schüleraufsichten

Absicherung durch die Klassenstufen 8-10 zur Wahrung von Ordnung und Sicherheit/Einhaltung der Hausordnung in den großen Pausen

Vergabe von Zertifikaten für eine zuverlässige Durchführung (z.B. als Ergänzung von Bewerbungsunterlagen)

Schulhausrundgänge durch Vertreter von Schülerrat, Elternrat, Schulleitung/Lehrkräften, Hausmeister

monatliche Kontrolle von Ordnung und Sauberkeit im Schulhaus

Vergabe des Wanderpokals „Bestes Klassenzimmer“

#### für die Schülerschaft

Sport-AGs

Sozialarbeiterin: bewegte Pause

Skilager, Sportwettkämpfe, Sportfest, Ablegen des Sportabzeichens, Erwerb des Gütesiegels „Sportfreundliche Schule“

Wandertage, Landheimaufenthalte (Klassenstufe 6), Klassenfahrten

Kompetenzstunde

wöchentliches Training im Rahmen eines Konzeptes

Projekte zur Suchtprävention

thematische Elternabende

vielfältige GTA- Sport-Angebote (z.B. Badminton, Schwimmen u.a.)

monatliche Schulrundgänge mit SL, SR, ER, HM und Auswertung im Lehrerkollegium und den Klassen

#### für die Lehrkräfte

gemeinsame Veranstaltungen, die den Teamgeist stärken

Fortbildungskonzept

regelmäßiges 1.Hilfe-Training

### Maßnahmen

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft begegnen sich im Schulhaus höflich und mit Respekt. Dazu gehört es sich zu grüßen.

Das Schuljahr ist so gestaltet, dass es immer sinnvolle Unterbrechungen für Exkursionen, Projekte, Theaterbesuche u.ä. gibt. Geplante Freistunden sind auf ein Minimum reduziert.

Das Klassenzimmerprinzip ist bis auf wenige Ausnahmen gewährleistet.

Klassen wählen mit großem Bewusstsein ihre Klassensprecher.

Die Schülervertretung bringt ihre Vorschläge für ein gutes Klima an der Schule und die Gestaltung des Schulalltages ein. Aktionen, die der Stärkung des Gemeinschaftsgeistes dienen, zum Beispiel die Valentinsaktion, das traditionelle Weihnachtssingen oder das Schulfest, werden maßgeblich von der Schülervertretung mit vorbereitet. Wir legen Wert auf die Entwicklung eines Demokratiebewusstseins.

Die Pausen dienen der Erholung und Vorbereitung auf die nächste Stunde. In den großen Pausen unterstützen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 die Lehrer bei der Aufsicht.

Die Patenschaften, die die Klassenstufe 9 für die Klassenstufe 5 übernehmen, fördern zum einen das rasche Ankommen „der Kleinen“ in unserer Schule, stärken aber auch das Verantwortungsgefühl „der Großen“.

Mit der Einführung von drei Mittagspausen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, relativ entspannt ihr Essen einzunehmen. Das Mittagessen beziehen wir aus der Volksküche Weißig, sodass es frisch gekocht ist und keine langen Transportzeiten hat. Essensteilnehmern steht jeden Tag ein reichhaltiges Angebot an frischem Obst und Gemüse zur Verfügung.

Der Schutz der Umwelt, der Ressourcen und des Klimas ist uns wichtig. Wir entwickeln gemeinsam Ideen für mehr Nachhaltigkeit. Dazu gehören eine konsequente, richtige Mülltrennung sowie der sorgsame Umgang mit Lehr- und Lernmitteln und der Schulhauseinrichtung.

## 5. Leitsatz

Wir sind eine Schule, in der die Zusammenarbeit mit den Eltern intensiv und partnerschaftlich erfolgt.

### Entwicklungsziele

Schule und Elternhäuser können nur dann erfolgreich die Aufgabe der Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler erfüllen, wenn sie gut zusammenarbeiten. Deshalb hat die Elternarbeit an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Wir streben an, die Eltern aktiv in das Schulleben einzubeziehen. Sie arbeiten in den Schulgremien mit.

### Ist-Stand

Zusammenarbeit mit dem Elternrat

Teilnahme der Schulleitung an den Elternratssitzungen

Förderverein

Mitgliedschaft

Mitarbeit im Vorstand

Unterstützung der Tätigkeit des Fördervereins z.B. bei Veranstaltungen

monatliche Elternsprechstunden

nach Anmeldung bei allen Lehrkräften möglich

Elternabende/Elternseminare

altersspezifische Probleme

klassenspezifische Themen

Prävention

Elternstammtisch

klassenspezifische Organisation

Elternbriefe

Verbreitung über den Elternrat und die Klassenelternsprecher

Teilnahme und Einbeziehung der Eltern in die Vorbereitungen von

Wandertagen

Schulfahrten

Schulfest

Projekten

Berufsorientierung

Schulhausrundgängen

### Maßnahmen

Die vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit mit den Elternhäusern wird beibehalten. Die elterliche und schulische Erziehung soll deutlicher aufeinander bezogen werden. Die erzieherischen Zielsetzungen der Pädagogen sollen für die Eltern nachvollziehbarer und mittragbar sein.

Eltern sind und werden über die Inhalte des Schulprogrammes informiert. Sie haben die Möglichkeit, ihre Umsetzungs-Vorschläge einzubringen.

## Evaluation

Jedes Programm bedarf von Zeit zu Zeit einer Überprüfung auf Wirksamkeit und Aktualität.

Von der Schulkonferenz wird ein Evaluationsteam für jeweils zwei Jahre gewählt. Es legt eine Arbeitsgruppe fest, bestimmt zu überprüfende Ziele oder Prozesse, führt Befragungen durch und wertet diese aus. Sie legt der Schulkonferenz die Ergebnisse vor. Evaluationsaufträge können von der Schulkonferenz selbst, der Lehrerkonferenz, dem Elternrat, dem Schülerrat oder der Schulleitung beantragt werden.

Die GLK hat am 11.09.19 die Fortschreibung des Schulprogramms in der vorliegenden Fassung verabschiedet. Die Schulkonferenz hat am 08.10.19 dem Beschluss der GLK zugestimmt.